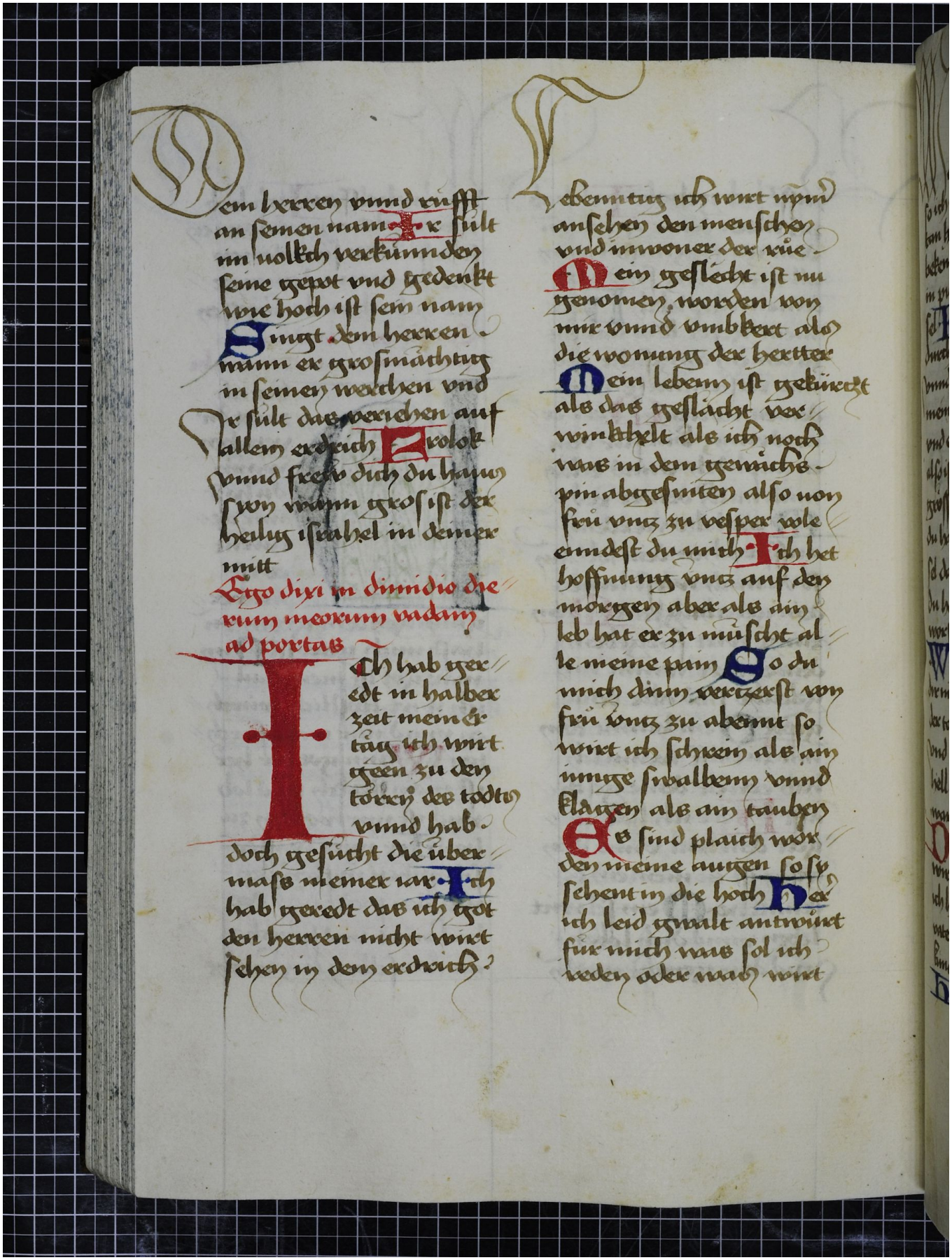
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



em herren vnnd ruefft
an sein nam. Er fult
im volkch verkünden
seine gepot vnd gedenkt
wie hoch ist sein nam
Singt dem herren
nann er grosmathtig
in seinen werchen vnd
er fult das verchen auf
allem erdreich Frolok
vnnd frew dich du hayn
von wann gros ist der
heilig israhel in deiner
mitt
Ego dixi in dimidio die
rum meorum vadam
ad portas
Ich hab gere
dt in halber
zeit meiner
tag ich wirt
geen zu den
toren des todes
vnnd hab
doch gesucht die über
mass meiner iar. Ich
hab geredt das ich got
den herren nicht wirt
sehen in dem erdreich?
ebenmtig ich wirt nym
ansehen den menschen
vnd inwoner der rue
Mein gesleht ist nu
genomen worden von
mir vnnd vmbkert als
die wonung der hertter
Mein leben ist gekürzt
als das gesleht ver
winkhelt als ich noch
was in dem gewiche
pin abgesnitten also non
frü vnz zu vesper wole
endest du mich. Ich het
hoffnung vnz auf den
morgen aber als ain
leb hat er zu mischt al
le meine pain So du
mich dinn verzerst von
frü vnz zu abennt so
wirt ich schrein als ain
junge schwalben vnnd
klagen als ain tauben
Es sind plaich wor
den meine augen so sy
sehent in die hoch he
ich leid gewalt antwurt
für mich was sol ich
reden oder was wirt